

# PRESSEMITTEILUNG

15. April 2022

## Ergebnisse des von der EZB durchgeführten Survey of Professional Forecasters für das zweite Quartal 2022

- Krieg gegen die Ukraine laut Umfrageteilnehmern Hauptursache der Korrekturen bei den gesamtwirtschaftlichen Prognosen
- Erwartungen zur HVPI-Inflation für 2022 und 2023 nach oben revidiert, für 2024 hingegen unverändert bei 1,9 %
- Längerfristige Inflationserwartungen von 2,0 % auf 2,1 % angehoben
- Erwartungen zum Wachstum des realen BIP per saldo nach unten revidiert
- Erwartungen zur Arbeitslosenquote für alle Zeithorizonte erneut nach unten korrigiert

Im Rahmen des von der EZB durchgeführten Survey of Professional Forecasters (SPF) für das zweite Quartal 2022 revidierten die Befragten ihre Inflationserwartungen für 2022 und 2023 nach oben, und zwar auf 6,0 % bzw. 2,4 %. Für 2024 blieben die Erwartungen unverändert bei 1,9 %. Was die kurzfristigen Aussichten betrifft, so waren die Umfrageteilnehmer der Auffassung, dass die hohe Inflation in erster Linie kosten- statt nachfrageinduziert sei. Der Preisdruck, bei dem es erste Anzeichen eines Höchststands gegeben habe, sei durch den Ukraine-Konflikt neu angeheizt und verstärkt worden. Die längerfristigen Inflationserwartungen für das Jahr 2026 beliefen sich auf 2,1 %, verglichen mit 2,0 % in der vorangegangenen Umfrage.

Die Erwartungen der Befragten zum BIP-Wachstum verzeichneten für 2022 und 2023 eine Abwärtskorrektur und für 2024 eine leichte Aufwärtskorrektur. Sie lagen jedoch für alle Jahre weiterhin über den längerfristigen Wachstumserwartungen, die geringfügig auf 1,4 % sanken. Der erwartete vierteljährliche Wachstumsverlauf im Jahr 2022 wurde – insbesondere für das zweite Quartal (von 1,0 % auf 0,5 %) – nach unten revidiert. Während jedoch rund 25 % der Befragten, die eine Prognose zum vierteljährlichen Wachstumsprofil abgaben, damit rechneten, dass 2022 mindestens ein Quartal eine negative Wachstumsrate aufweist, prognostizierten lediglich 4 % dieser Befragten eine technische Rezession (d. h. zwei aufeinanderfolgende Quartale mit negativem Wachstum).

Trotz der Abwärtskorrektur der Wachstumserwartungen wurde der erwartete Verlauf der Arbeitslosenquote für alle Zeithorizonte erneut nach unten revidiert, und zwar um 0,1 bis 0,3 Prozentpunkte. Die Umfrageteilnehmer gehen davon aus, dass die Arbeitslosenquote im Zeitraum von 2022 bis 2026 von 6,9 % auf 6,6 % zurückgehen wird. Die längerfristigen Erwartungen zur Arbeitslosenquote sind so niedrig wie zuletzt vor 15 Jahren.

**Ergebnisse des Survey of Professional Forecasters der EZB für das zweite Quartal 2022**  
(soweit nicht anders angegeben, Veränderung gegen Vorjahr in %)

| <b>Prognosezeitraum</b>                                                    | <b>2022</b> | <b>2023</b> | <b>2024</b> | <b>Längerfristig<sup>1)</sup></b> |
|----------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-----------------------------------|
| <b>HVPI-Inflation</b>                                                      |             |             |             |                                   |
| SPF Q2 2022                                                                | 6,0         | 2,4         | 1,9         | 2,1                               |
| <i>Vorangegangene SPF-Umfrage (Q1 2022)</i>                                | 3,0         | 1,8         | 1,9         | 2,0                               |
| <b>HVPI-Inflation ohne Energie, Nahrungsmittel, Alkohol und Tabakwaren</b> |             |             |             |                                   |
| SPF Q2 2022                                                                | 2,9         | 2,3         | 2,0         | 1,9                               |
| <i>Vorangegangene SPF-Umfrage (Q1 2022)</i>                                | 2,0         | 1,8         | 1,9         | 1,9                               |
| <b>Wachstum des realen BIP</b>                                             |             |             |             |                                   |
| SPF Q2 2022                                                                | 2,9         | 2,3         | 1,8         | 1,4                               |
| <i>Vorangegangene SPF-Umfrage (Q1 2022)</i>                                | 4,2         | 2,7         | 1,7         | 1,5                               |
| <b>Arbeitslosenquote<sup>2)</sup></b>                                      |             |             |             |                                   |
| SPF Q2 2022                                                                | 6,9         | 6,8         | 6,7         | 6,6                               |
| <i>Vorangegangene SPF-Umfrage (Q1 2022)</i>                                | 7,2         | 6,9         | 6,8         | 6,7                               |

1) Die längerfristigen Erwartungen beziehen sich auf das Jahr 2026.

2) In % der Erwerbspersonen.

**Mediananfragen sind an [Verena Reith](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 5737).**

**Anmerkung**

- Die Erhebung für das zweite Quartal 2022 wurde vom 1. bis zum 4. April 2022 durchgeführt. Dabei gingen insgesamt 58 Antworten ein. Im Rahmen des vierteljährlich durchgeführten Survey of Professional Forecasters der EZB werden die Erwartungen in Bezug auf Inflation, Wachstum des realen BIP und Arbeitslosigkeit im Euro-Währungsgebiet über verschiedene Zeithorizonte erhoben sowie eine quantitative Einschätzung der Unsicherheit im Zusammenhang mit den Prognosen erbeten. Bei den Umfrageteilnehmern handelt es sich um Fachleute aus Finanzinstituten und nichtfinanziellen Instituten mit Sitz in der Europäischen Union. Die Umfrageergebnisse geben nicht die Meinung der Beschlussorgane oder Beschäftigten der EZB wieder. Die nächsten von Experten des Eurosystems erstellten gesamtwirtschaftlichen Projektionen erscheinen am 9. Juni 2022.
- Seit 2015 werden die Ergebnisse des SPF auf der Website der EZB veröffentlicht. Zu den Erhebungen im Zeitraum vor dem ersten Quartal 2015 siehe den Monatsbericht der EZB (2002-2014: Ergebnisse für das erste, zweite, dritte und vierte Quartal jeweils in der Ausgabe vom Februar, Mai, August bzw. November).
- Der SPF-Bericht der EZB und die dazugehörigen Daten können auf der [Website der EZB](#) sowie im [Statistical Data Warehouse der EZB](#) abgerufen werden.

**Europäische Zentralbank**

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: [media@ecb.europa.eu](mailto:media@ecb.europa.eu)

Internet: [www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu)

*Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.*